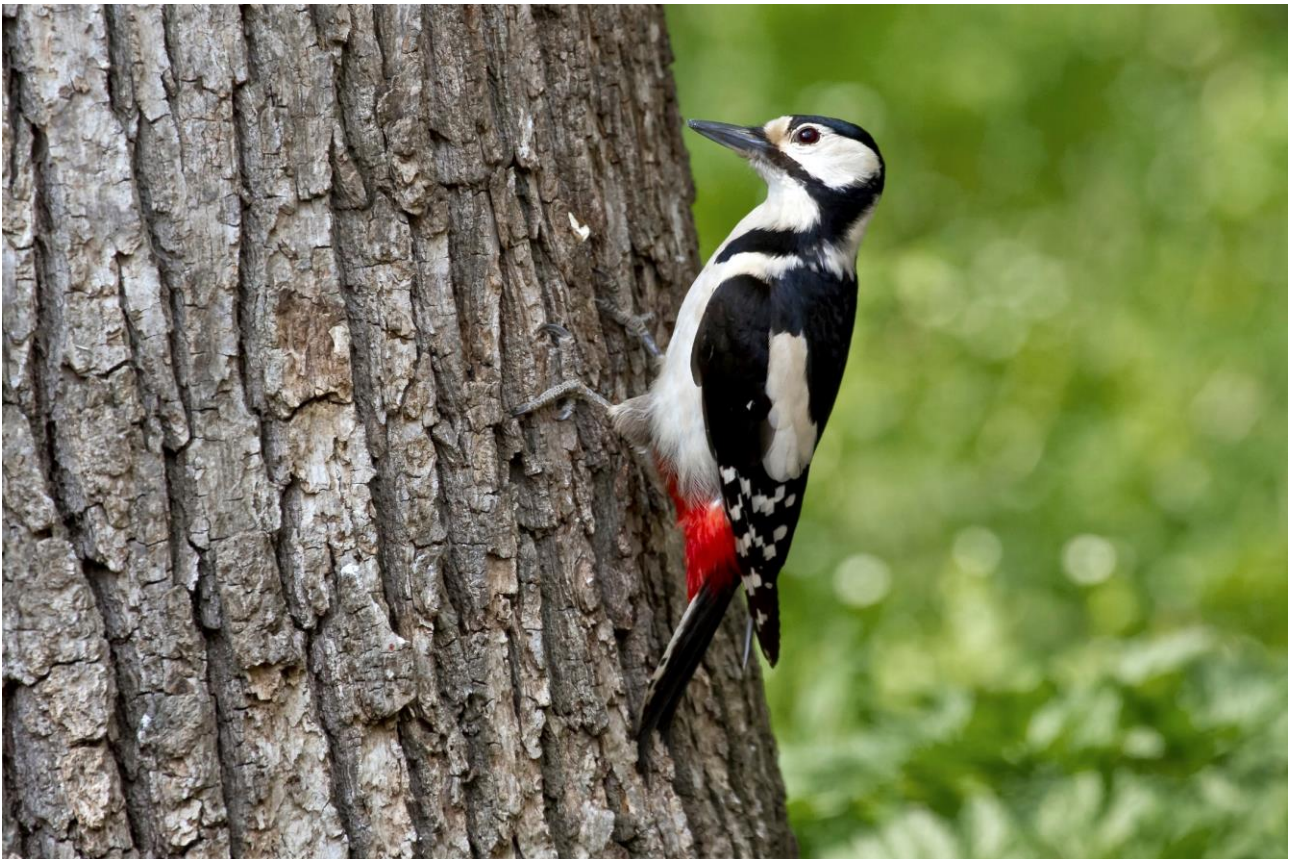




Lernmaterial

«Welcher Specht steckt dahinter?»



Spechte, allen voran der Buntspecht, lassen sich in fast jedem Wald oder Park beobachten. Die Rufe und ihr Trommeln verraten sie gut. In Waldgebieten mit hohem Totholzanteil suchen Spechte Nahrung, einen passenden Baum für ihre Höhle oder bearbeiten in Spechtschmieden Tannenzapfen, um an die Samen zu gelangen.

In diesem Lernmaterial finden Sie einige Outdoor-Ideen, eine Bastelvorlage für eine Drehscheibe, ein Übersichtsbild der heimischen Spechtarten und einige weiterführende Links. Damit können die verschiedenen Spechtarten der Schweiz näher kennengelernt werden.

Ab nach draussen: Outdoor-Ideen

Die beste Zeit für eine «Spechtexpedition» ist der Frühling, bevor das Laub spriesst. Auch in den anderen Jahreszeiten können Spechte beobachtet oder akustisch wahrgenommen werden. Deshalb: Augen und Ohren auf beim nächsten Ausflug in den nahen Wald oder Park.

A. Spuren suchen

Auf einem Rundgang markieren wir mit Bändeln Spuren von Spechten:

- Spechthöhlen
- Hackspuren
- Zapfenreste / Spechtschmieden

Alternativ:

In Zusammenarbeit mit dem Förster werden in einem bestimmten Waldabschnitt Spechtbäume gesucht und markiert. Im Austausch mit der Fachperson erfahren die SuS, welche anderen Tierarten von den Spechthöhlen profitieren.

B. Spechte hören

Auf das Trommeln, Rufen und Singen der Spechte achten.

Audiobeispiele:

➔ <https://www.vogelwarte.ch/de/entdecken/spechte/#kommunikation>



Mit Holzstecken auf verschiedene Hölzer trommeln und klopfen:

- SuS antworten auf das Trommeln und Klopfen von anderen SuS
- Je zwei SuS vereinbaren das gleiche Klopfmotiv und verteilen sich im Wald.
- Wer findet heraus, wer zusammenpasst?
- Welche Holzarten, Resonanzkörper tönen am lautesten, tiefsten, höchsten?

C. Baumhöhle hacken

Mit Werkzeug (Meissel, Hammer, Schraubenzieher) eine Spechthöhle aus verschiedenen Baumrungen oder Totholzstücken hacken und hämmern:

- Welche Werkzeuge sind am geeignetsten?
- Welche Holzart eignet sich am besten?

D. Nahrung suchen

Mögliche Spechtnahrung suchen:

- In Becherlupen sammeln und beobachten
- Spuren von Insekten suchen (z.B. an Blättern)

Fichtentannenzapfen suchen:

- Wie schaffe ich es, an die Samen zu kommen?
- Brauche ich Werkzeug?
- Samen geniessen – auch geröstet

E. Bewegungsspiel «Wie ein Specht»

SuS «verwandeln» sich in Spechte. Je nach Befehl, führen die SuS andere Bewegungen aus:

- | | | |
|------------------------------|---|---|
| - «Klopf wie ein Specht!» | → | SuS klopfen auf Baumstämme |
| - «Flieg zum nächsten Baum!» | → | SuS flattern zum nächsten Baum |
| - «Hör genau!» | → | SuS bleiben mit geschlossenen Augen stehen und lauschen |
| - «Achtung Gefahr» | → | SuS verstecken sich blitzschnell |

Drehscheibe: Einheimische Spechte kennenlernen

Specht ist nicht gleich Specht. Ganze neun Arten sind in der Schweiz heimisch. Mit der Specht-Drehscheibe und dem Übersichtsbild können diese Arten besser kennengelernt werden.

Material

- Kopiervorlage Drehscheibe: Siehe Anhang 1
- Scheren
- Musterklammern

Herstellung der Drehscheiben

1. Die Vorlagen auf festeres Papier kopieren (200 g).
2. Scheiben ausschneiden und mit einer Musterklammer aufeinander heften.

Auftrag

Scheiben so drehen, dass Spechtart, Infotext und Bildausschnitt zusammenpassen.

Lösung

Siehe Anhang 2

Hintergrundinfos Spechte

A. Webseite der Vogelwarte zu den Spechten

→ www.vogelwarte.ch/de/entdecken/spechte



B. Themenheft «Spechte: Wo die Späne fliegen»

→ Pro Klasse maximal 5 Themenhefte bestellen [hier](#)

(Anzahl im Bestellformular bitte unter «Anmerkungen» angeben)



C. Übersichtsbild: Unsere heimischen Spechtarten

→ Als PDF herunterladen [hier](#)

(Das Bild befindet sich auch im Anhang 3)



D. Artporträts: Unsere heimischen Spechtarten

→ <https://www.vogelwarte.ch/de/voegel-der-schweiz/>

(Tipp: Filter «Vogelgruppe» auf «Spechte» setzen)



E. Bilderbuch «Ein Jahr mit den Buntspechten»

→ Im Shop der Schweizerischen Vogelwarte bestellen [hier](#)



Impressum

Text und Konzept

Susanne Blätter, Stefan Schilli

Fotos

Buntspecht-Weibchen: Burkhardt M.

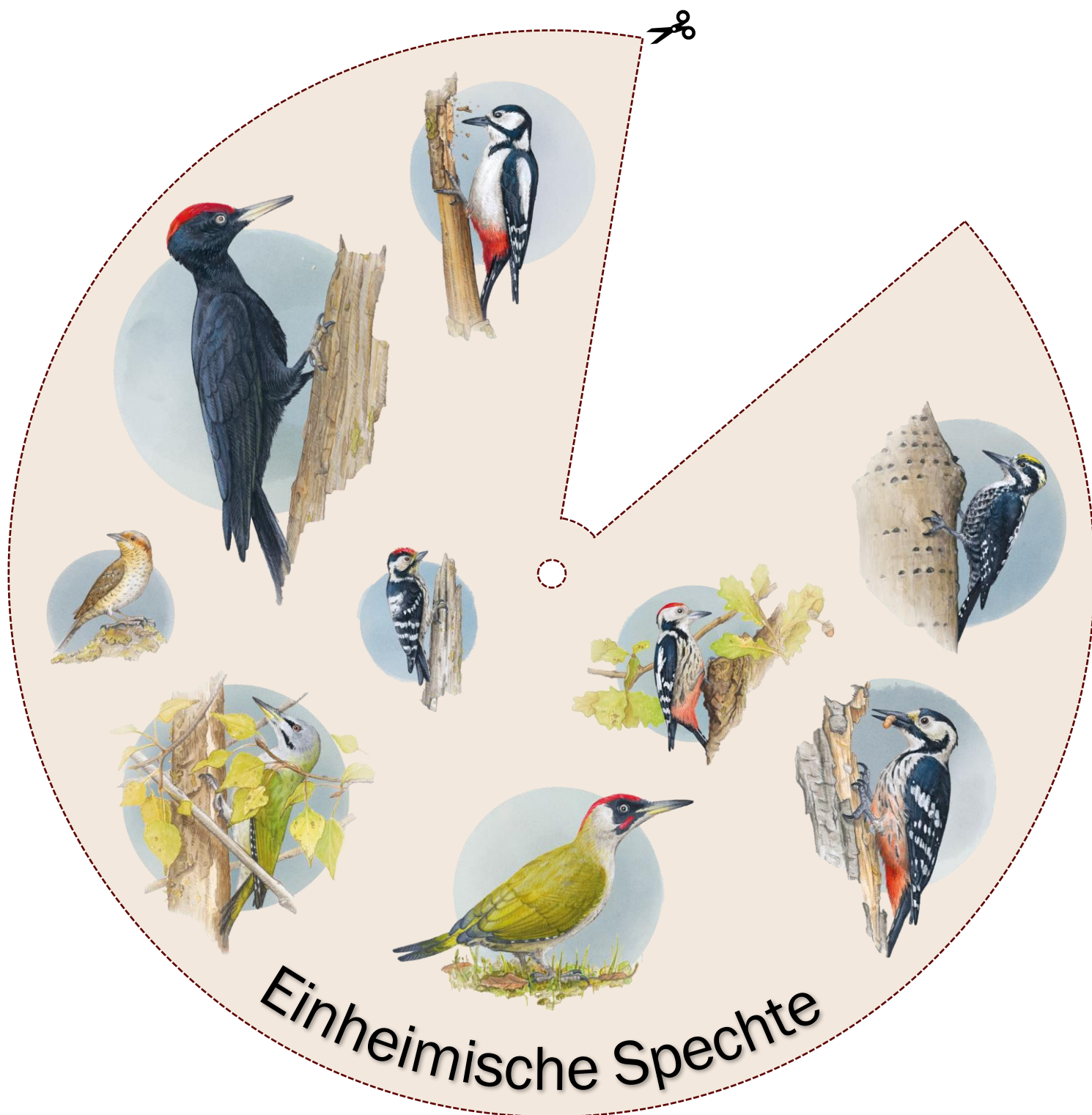
Illustrationen

Michael Stünzi

Herausgeberin / Kontakt

Schweizerische Vogelwarte - Ressort Umweltbildung, 6204 Sempach, umweltbildung@vogelwarte.ch
© 2025 Schweizerische Vogelwarte Sempach

Anhang 1: Drehscheibe



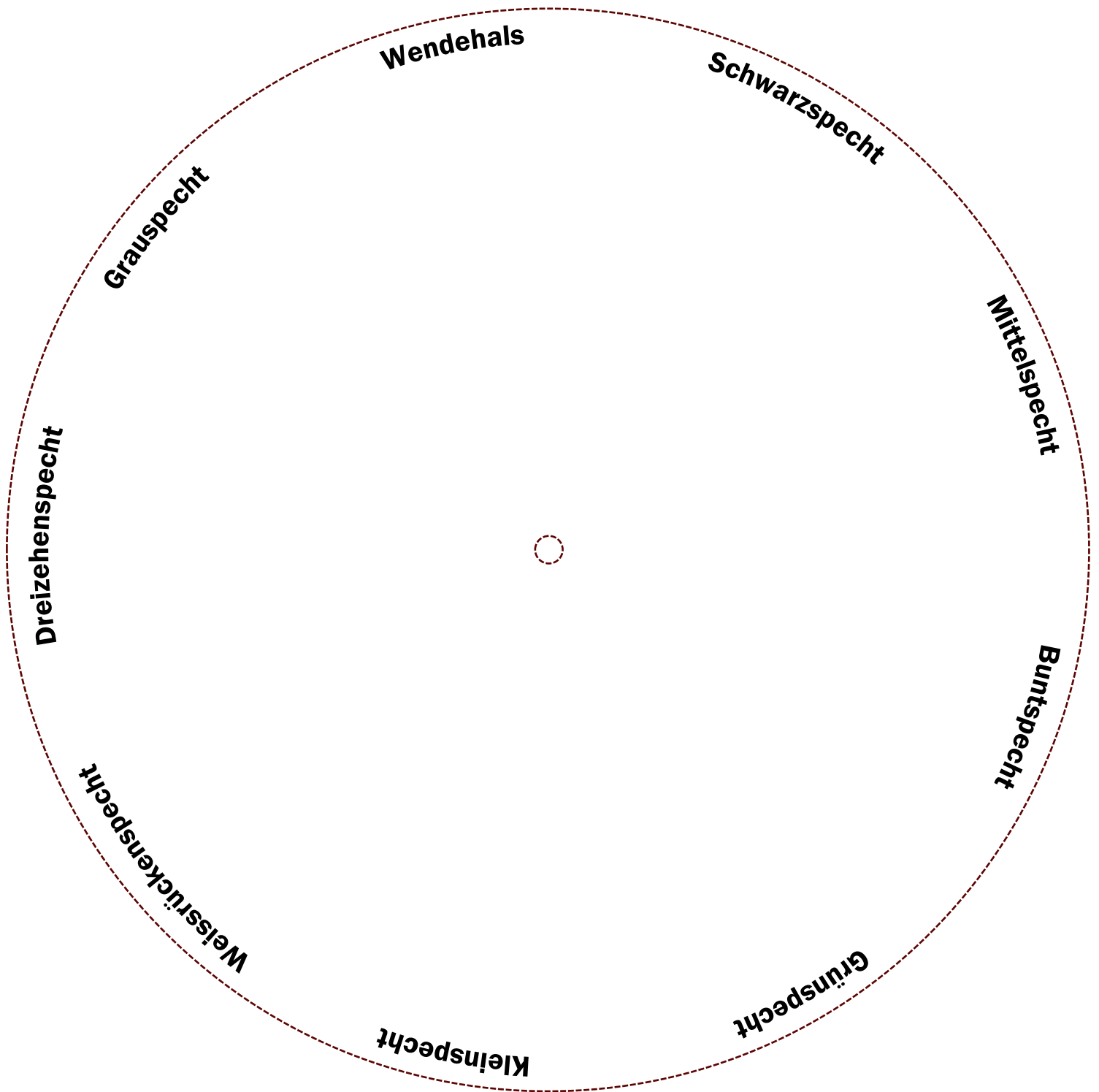


Variante 4. bis 6. Klasse



Variante 1. bis 3. Klasse





Anhang 2: Lösung

Spechart	Schnabelbild	Info 4.-6. Kl.	Info 1.-3. Kl.
Schwarzspecht		Ich bin der grösste Specht - fast so gross wie eine Rabenkrähe.	Ich bin der grösste einheimische Specht.
Grünspecht		Ich bin oft am Boden unterwegs und lache euch aus.	Ich singe laut und lachend.
Grauspecht		Ich werde immer seltener, mein Bestand ist stark gefährdet.	Ich sehe ähnlich aus wie der Grünspecht.
Buntspecht		Mich kannst du einfach beobachten: Ich bin häufig und trommle oft.	Ich bin der häufigste Specht der Schweiz
Mittelspecht		In den Eichenwäldern im Jura fühle ich mich am wohlsten.	In den Eichenwäldern fühle ich mich wohl.
Dreizehenspecht		Wenn du geringelte Baumstämme siehst, bin ich nicht weit.	Im Frühling trinke ich gerne Baumsaft.
Weissrückenspecht		Ich bin sehr selten und brauche alte Wälder mit vielen Borkenkäfern.	Ich bin der seltenste Specht der Schweiz.
Kleinspecht		Ich bin der kleinste Specht – nur wenig grösser als ein Haussperling.	Ich bin der kleinste einheimische Specht.
Wendehals		Ich bin der einzige Zugvogel unter den heimischen Spechten.	Ich ziehe im Herbst weg.

Anhang 3: Übersichtsbild

Unsere heimischen Spechtarten

In Europa kommen elf Arten vor, nur der Blutspecht und der Ibertengrünspecht brüten nicht in der Schweiz.

Grünspecht
 Bruthöhlenbau: nicht jährlich, in Laub- und Nadelbäumen
 Gelegegrösse: 5–8
 Lebensraum: 900 400 600
 Verbreitung:

Buntspecht
 häufigste Spechtart
 Bruthöhlenbau: nicht jährlich, in Laub- und Nadelbäumen
 Gelegegrösse: 4–7
 Lebensraum: 400 600 800
 Verbreitung:

Mittelspecht
 bevorzugt Eichenwälder
 Männchen und Weibchen kaum unterscheidbar
 Bruthöhlenbau: praktisch jährlich, häufig in Laubbäumen
 Gelegegrösse: 4–7
 Lebensraum: 400
 Verbreitung:

Kleinspecht
 kleinsten heimischen Specht
 Bruthöhlenbau: jährlich, in Laubbäumen
 Gelegegrösse: 4–6
 Lebensraum: 900 400 600
 Verbreitung:
 hat rund 1 km² grosse Streifgebiete

Schwarzspecht
 zerhackt gerne insektenbefallene Bäume
 Bruthöhlenbau: alle 3–5 Jahre, meist Buchen
 Gelegegrösse: 4–6
 Lebensraum: 400
 Verbreitung:
 grösster einheimischer Specht

Weissrückenspecht
 Bruthöhlenbau: jährlich, meist in Laubholz
 Gelegegrösse: 3–5
 Lebensraum: 400
 Verbreitung:
 der seltenste Specht in der Schweiz

Dreizehenspecht
 trinkt im Frühjahr gerne Baumsaft (ringeln)
 Bruthöhlenbau: jährlich, in Nadelholz
 Gelegegrösse: 3–5
 Lebensraum: 400
 Verbreitung:
 Borkenkäferspezialist, bevorzugt Fichtenwälder

Wendehals
 Zugvogel unter den Spechten, überwintert in Südwesteuropa und Nordafrika.
 Bruthöhlenbau: kein
 Höhlenbau
 Gelegegrösse: 7–10
 Lebensraum: 800 900 600
 Verbreitung:
 frisst gern bodenbewohnende Ameisen

Grauspecht
 versteckt sich oft hinter Stämmen und Ästen
 Bruthöhlenbau: meist jährlich, in Laubbäumen
 Gelegegrösse: 7–9
 Lebensraum: 900 400 600
 Verbreitung:
 als «stark gefährdet» eingestuft

10 cm

Lebensraum
 400 Wald
 900 Obstgärten
 600 Siedlungen
 800 Kulturland
 600 Feuchtgebiete